

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

226 (26.9.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeld.
Einzelheftpreis: Die vierseitige Seite
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 226

Donnerstag den 26. September 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 25. Sept. Am Freitag fand unter dem Vorsitz des Ministers v. Bodman im Ministerium des Innern eine Besprechung über die zur Verringerung der Fleischsteuerung etwa zu treffenden Maßnahmen statt, an welcher außer Mitgliedern des Ministeriums des Innern, sowie des Finanzministeriums Vertreter der größeren und mittleren Städte, der Land- und kleinen Stadtgemeinden, der bad. Landwirtschaftskammer, des bad. Handelstages, der Vereinigung bad. Handwerkskammern, des bad. Viehhändlervereins, des Vereins Mannheimer Viehhändler, des Bezirksvereins Baden-Pfalz im deutschen Fleischerverband, sowie die der Klasse der Lohnarbeiter angehörenden Mitglieder des Eisenbahnrats und der Direktor des städt. Schlacht- und Viehhofes Mannheim teilnahmen. In seinem einleitenden Vortrag betonte nach einer halbamtlichen Darstellung in der „Karlsruh. Ztg.“ der Minister, daß die Regierung es als ihre erste Aufgabe betrachte, die Ursachen der Preissteigerung der für die Volkstrakt so wichtigen Fleischmahlungen zu erforschen und nach Mitteln zur Abhilfe zu suchen. Wenn auch von einem eigentlichen Notstand wohl nicht gesprochen werden könne, so übten doch die hohen Fleischpreise einen bedauerlichen Einfluß auf die Lebenshaltung der Bevölkerung, insbesondere der Minderbemittelten, aus. Als Hauptursache der hohen Fleischpreise werde vielfach unsere Zollschutz- und Seuchengesetzgebung bezeichnet. Dem stehe die Tatsache entgegen, daß auch in außerdeutschen Ländern eine Preissteigerung eingetreten sei, jedoch die Steigerung mit Recht auf international wirkende Ursachen zurückgeführt werden könne; als solche kämen vor allem das allgemeine Sinken des Geldwertes und die ungünstigen Witterungsverhältnisse des laufenden und der letzten 2 Jahre in Betracht. Eine Verringerung der Zollgesetzgebung könne jedenfalls nicht in Frage kommen, da die inländische Erzeugung schon um deswillen gefördert werden müsse, damit die Volksernährung nicht in Abhängigkeit vom Ausland gerate, was besonders für den Kriegsfall bedenklich sei. Auch der Schutz der deutschen Landwirtschaft gegen die Einschleppung der unermesslichen Schäden mit sich bringenden Viehseuchen sei unbedingt erforderlich. Die Einfuhr lebenden Viehs aus Frankreich und Holland sei daher mit Rücksicht auf die dort herrschende Maul- und Klauenseuche zurzeit nicht angängig, die Einfuhr lebenden Viehs aus Argentinien, deren Zulassung 1911 von Baden beim Reichskanzler beantragt worden sei, verbiete sich wegen der Gefahr der Einschleppung des Tertärsiebers und der Maul- und Klauenseuche. Die Einfuhr skandinavisches Viehs

sei möglich. Auch frisches Fleisch aus Skandinavien könne eingeführt werden. Hinsichtlich der Einfuhr von Gefrierfleisch sei die Regierung geneigt, für eine Erleichterung durch Verringerung der Vorschriften des § 12 des Fleischbeschaffungsgesetzes für die Zeiten hoher Fleischpreise einzutreten. Als weitere Maßnahmen zur Verringerung der Fleischsteuerung kämen in Betracht: Ermäßigung der Fleischsteuer und der Frachtsätze für eingeführtes Fleisch, Einrichtung von Schweine- und Mastereien durch die Kommunalverwaltungen oder landwirtschaftliche Verbände, andere Organisation des Viehhandels, Reform des Fleischhandels und der Preisstatistik, Hebung der Vieh- und Schweinezucht. In der Besprechung, an der sich nahezu alle Anwesenden beteiligten, und wobei allseits der Dank dafür zum Ausdruck kam, daß die Regierung Gelegenheit zu einer Aussprache gewährt hatte, ergab sich eine Uebereinstimmung dahin, daß ein Notstand nicht vorhanden, eine Ermäßigung der drückend empfundenen hohen Fleischpreise aber unbedingt erforderlich sei. Die Wünsche gingen u. a. auf Aufhebung oder Ermäßigung der badischen Fleischsteuer, Herabsetzung der Eisenbahnfrachten für Vieh und Fleisch, Ermäßigung der Einfuhrzölle auf Futtermittel, Erleichterung der Einfuhr von Gefrierfleisch, Ausbau der Seefischmärkte und Ausdehnung der Schweinezucht. Insbesondere wurde betont, daß ohne Herabsetzung des Zolls, der Transportkosten und der Fleischsteuer die Einfuhr ausländischen Fleisches in Baden sich nicht lohne. Der Vertreter des Finanzministeriums wies darauf hin, daß an eine Aufhebung der 800 000 Mk. erbringenden Fleischsteuer nicht gedacht werden könne, solange nicht ein Ersatz hierfür geschaffen sei; eine gabenweise Ermäßigung der Uebergangsteuer für eingeführtes Fleisch auf den Betrag der Inlandssteuer könne von Fall zu Fall jedoch erwogen werden. Bei den deutschen Eisenbahnverwaltungen bestehe kaum Neigung, die an sich schon sehr billige Fracht für lebendes Vieh zu ermäßigen; ein einseitiges Vorgehen Badens sei aber nicht möglich. — Nach nahezu 6stündiger Beratung schloß der Minister die Sitzung mit der Versicherung, daß eine eingehende Prüfung der gegebenen Anregungen stattfinden werde.

* Karlsruhe, 26. Sept. Am 3. Oktober feiert der älteste Ordinarius der Technischen Hochschule Friedriciana in Karlsruhe, Herr Geheimrat Dr. ing. Josef Hart seinen 80. Geburtstag. Viele seiner Schüler werden an diesem Tage dankbar der Zeiten gedenken, da sie von ihm in das Geheimnis des Maschinenbaus eingeführt wurden. Seit 1855 als Assistent Redtenbachers, seit 1863 als dessen Nachfolger (neben Graefhof) an der hiesigen Hoch-

schule tätig und dreimal durch das Vertrauen seiner Kollegen mit dem Rektorat betraut, war es für ihn ein schwerer Entschluß, sich vor 12 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen, wozu ihn ein Augenleiden nötigte, welches seine Sehkraft mehr und mehr beeinträchtigt hat. Trotzdem nahm er noch immer bis in die letzte Zeit lebhaften Anteil an den Fortschritten seiner Wissenschaft und an den Geschicken der Hochschule, beglückt durch ein Gedächtnis von seltener Treue, dessen lebendige Bilder ihm bei den Beschwerden des Alters und manchen Schicksalsschlägen einen gewissen, von ihm selbst dankbar empfundenen Ersatz gewähren und den Besucher erkennen lassen, daß die Quelle seines einst so fröhlichen Humors noch nicht verlegt ist. Möge dem allverehrten Jubilar die seltene Feier ein Tag der Freude werden.

× Durlach, 26. Sept. (Badische Maschinenfabrik Durlach.) Der Aufsichtsrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der auf den 22. Oktober d. J. einberufenen Generalversammlung der Aktionäre bei erhöhten Abschreibungen die Verteilung einer Dividende von 9 % (wie im Vorjahr vorzuschlagen, wobei der Vortrag von M 59 680 — auf M 76 103. — anwächst.

× Pforzheim, 25. Sept. (Aufklärung in der Dill-Weissensteiner Mordangelegenheit.) In das Dunkel der Dill-Weissensteiner Mordangelegenheit scheint endlich Klarheit zu kommen. Nachdem das Aufsuchen des für die Mordtat in Betracht kommenden Geländes durch einen Polizeihund ohne Erfolg geblieben war und nachdem 2 Taucher ebenfalls erfolglos den Wasserzufluß der Kanäle absuchten, wobei der unter den Zuschauern befindliche 18jährige Elektrizitätsarbeiter Mayer in den Kanal fiel und ertrank, hat sich jetzt der Staatsanwalt W. Gengenbach bei der Staatsanwaltschaft gemeldet und den Revolver, der etwa 20 Meter von der Straße entfernt zwischen Gras und Gestrüpp verborgen lag, vorgezeigt.

Feuilleton.

39)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

Das Kind — sein Kind! — Mit doppelter Liebe und Sorge wollte sie den Knaben umfassen, sie hatte nimmer gemeint, daß man ein Kind so zu lieben vermöchte.

Sie eilte in das Schlafzimmer Jobby's, sie half ihn entkleiden, betete mit ihm und presste ihn mit solcher Innigkeit an ihr Herz, daß der kleine Wicht, der sonst für derartige Liebesungen sehr dankbar und empfänglich war, ausrief: „O Tante Ida, wie toll drückt Du mich heute abend!“

Noch nie hatte sich ein Abend so lang und interesselos ausgedehnt wie der heutige. Der leere Platz am Teetisch stimmte sie traurig, und so oft sich die Tür öffnete, hob sie erwartungsvoll den Blick.

Und wie dieser Abend, so dehnte sich der nächste Tag und drei Wochen in endloser Weite. Bis jetzt hatte sie nicht geahnt, welchen Wert des Vormunds Gegenwart für sie gehabt, sie hätte es nimmer für möglich gehalten, daß seine Entfernung ihr die Welt und ihr ganzes

Dasein leer und inhaltlos zu machen imstande sei — und doch war es so — und doch konnte sie's nicht leugnen. Mit fast ängstlicher Spannung erwartete sie seine Rückkehr, lauschte sie auf seinen Schritt, seine Stimme — ersehnte sie eine Nachricht von ihm. Umsonst — er blieb lange aus, und selten brachte eine Karte einen kurzen Bericht über sein Ergehen.

Alles dies vermehrte ihren Kummer, und dieser Kummer war tief und echt und frei von jeder kindischen Empfindlichkeit; wenn sie jetzt Jobby Beckers und seiner letzten Worte gedachte, waren es süße und schmerzliche Empfindungen zugleich, die ihr junges Herz rascher schlagen machten, Empfindungen, wie sie sie nie vorher gekannt und die ihre Seele wie aus dem Bann eines Traumes aufweckten, zu einem neuen Leben, aber zu einem Leben, in dem sie sich erst selbst zurechtfinden mußte, und es verging eine geraume Zeit, ehe sie klar sehen lernte.

So wandelte Ida an einem Nachmittag der langen Reihe einsamer Tage dem Walde zu. Der Ausdruck ihres schmalen Gesichtchens ist ernst und sinnig, ihr Auge hat einen träumerischen Blick, der unbewußt immer in die Ferne schweift, hinaus in die Baumkronen, die im ersten Grün prangen und heimlich

flüsternd rauschen. Es hat geregnet, hier und da fallen noch Tröpflein von den Zweigen zur Erde, und der Weg, auf dem sie wandelt, ist feucht, ein würziger Frühlingsgeruch erfüllt die Luft.

Es ist so heimlich still, so einsam um sie herum, nichts tritt störend in den Gedankenkreis, in den sie sich einspinnt. Sie denkt an den, der ihr immer und immer im Sinn liegt — an Jobby Becker! — Sie vergegenwärtigt sich von der Zeit an, wo sie ihn zuerst kennen gelernt, bis wo er zuletzt von ihr gegangen — sie sieht ihn vor sich in seiner ernstesten Männlichkeit, in seiner Strenge, aber auch in seiner unendlichen Güte und Milde. Eine feine Röte färbt ihre Wangen, ihr Herz schlägt beklommen und doch höher, eine namenlose Sehnsucht und ein seliges Glücksgefühl schwellen ihre Brust. Was ist es nur, was sich so mit unwiderstehlicher Allgewalt in ihr zu regen beginnt, was sich nicht mehr zur Ruhe zwingen läßt und was sich endlich unter Tränen zu dem beseligenden Bewußtsein durchringt, in den leise geflüsterten Worten ausklingend: Jobby — Jobby! — Dann sich zitternd an einen Baum lehrend, drückt sie die gefalteten Hände auf das pochende Herz: „Gott, mein Gott, ist es denn Wahrheit, daß — ich ihn liebe?“ (Fortsetzung folgt.)

aus welchem der tödliche Schuß auf Krauß abgegeben worden ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die gefundene Waffe dem unter Mordverdacht stehenden Wallner gehört. Das Kaliber des Revolvers paßt zu der Kugel, durch die Krauß getötet worden ist. Die von der Staatsanwaltschaft auf die Auffindung der Waffe ausgesetzte Belohnung fällt nun Gengenbach zu. Wallner hat bis jetzt noch kein Geständnis abgelegt; er ist 24 Jahre alt, ledig und hat in einer Papierfabrik als Tagelöhner gearbeitet. Ueber sein Privatleben ist nichts besonderes bekannt. Der Verdacht der Täterschaft gegen W. ist jetzt noch gravierender, da die Waffe in der Nähe seiner Wohnung lag.

Heidelberg, 25. Sept. Die rational-liberale Reichstagsfraktion wird sich am Samstag den 5. Oktober in Heidelberg versammeln. Es handelt sich hierbei um eine zwanglose, freundschaftlich-gesellige Zusammenkunft, die schon vor Monaten im Reichstag verabredet worden war. Besondere politische Gründe liegen für den Heidelberger Trefftag nicht vor. Am Samstag den 5. Oktober findet in der Stadthalle ein Bankett, gegeben vom hiesigen nat.-lib. Verein statt, am Sonntag vormittag erfolgt eine Sitzung der Fraktion, woran sich nachmittags ein Essen schließt. Für Montag den 7. Oktober ist ein Ausflug ins Neckartal geplant.

Adelsheim, 25. Sept. In Großschloßheim wurde ein Soldat von dem Pferde eines Landwirts, welcher für das Regiment Nr. 110 Spätk führte, derart geschlagen, daß der Mann schwere innere Verletzungen erlitt, die sein Auskommen zweifelhaft erscheinen lassen.

Rastatt, 25. Sept. Im Alter von 90 Jahren ist hier der im Ruhestand lebende Rektor a. D. Ed. Kuhn gestorben. Der Dahingeshiedene bekleidete eine lange Reihe von Jahren die Vorstandsstelle an der hiesigen Gewerbeschule.

Baden-Baden, 25. Sept. Zu dem Zusammenbruch des seit über 50 Jahren bestehenden Bankgeschäfts F. C. Jörger, Inhaber Anton Müller-Schmidt, welches sich seit einigen Monaten schon in Zahlungsschwierigkeiten befand, wird gemeldet, daß Bankier Müller verhaftet und das Geschäft geschlossen worden ist. Wie die „N. Bd. Vdsztg.“ mitteilt, soll der Pforzheimer Bankverein in Pforzheim mit etwa 450 000 M bei der Badener Firma hauptbeteiligt sein. Den Passiven in Höhe von 2 000 000 M stehen Aktiva im Werte von 100 000 M entgegen, die aber mit 120 000 M belastet sind. Der Pforzheimer Bankverein erklärt, daß seine Beteiligung bei der Badener Bankfirma nicht 450 000, sondern 225 000 M betrage und die in seinen Händen befindliche Deckung so reichlich sei, daß er mit einem nennenswerten Ausfall nicht zu rechnen habe. Wie weiter berichtet wird, sind sämtliche Depots angegriffen oder teilweise sogar aufgebraucht. Zahlreiche gutsituierte und viele kleine Leute sind durch den Zusammenbruch des Bankgeschäfts Jörger um ihre Ersparnisse gekommen.

Endingen, 25. Sept. Heute starb hier der weithin bekannte trinkfeste Kaiserstühler Fidelio Bollast nach Zurücklegung seines 94. Geburtstages, ohne zuvor krank gewesen zu sein. Sein eindrucksvolles Bildnis wurde seit Jahren auf die Veranlassung des Kaiserstühlers Karl Schwobthaler im In- und Auslande massenhaft verbreitet.

Offenburg, 25. Sept. Der neue Bahnhof in Windschlag ist am Montag früh dem Betrieb übergeben worden.

Gut Neuershausen bei Freiburg, 25. Sept. (Zum Tode des Frhrn. v. Marschall.) Am Dienstag abend fand in Badenweiler eine Trauerfeier für den verstorbenen Botschafter Frhr. v. Marschall statt, an der außer der Frau v. Marschall und ihren Kindern auch das Großherzogspaar von Baden teilnahm. Heute vormittag wurde sodann die Leiche in einem zweispännigen Leichenwagen von Müllheim nach Gut Neuershausen überführt, wo alsbald im Schloß die Leiche aufgebahrt wurde. Die Beisetzung des dahingeshiedenen Botschafters findet voraussichtlich am Freitag nachmittag 3 Uhr in der Familiengruft zu Neuershausen statt.

Deutsches Reich

— Zum Ableben des Freiherrn von Marschall schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: Die erschütternde Trauerkunde kommt unerwartet. Durch den Heimgang des hochbegabten Staatsmannes sieht sich die deutsche Diplomatie eines ihrer besten Vertreter in einem Zeitpunkt beraubt, da auf seine weitere Wirksamkeit Vertrauen und Hoffnung gesetzt werden konnte. Als badischer Gesandter in Berlin und in aufreibender Arbeit als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von 1890 bis 1897 hat sich Herr v. Marschall selber zu der Beherrschung des ihm ursprünglich fremden diplomatischen Geschäftes herangebildet, die ihm dann eine glänzende Botschafterlaufbahn ermöglichte. Ein halbes Menschenalter hindurch sind die wichtigen Interessen des Reiches in Konstantinopel unter wechselnden Verhältnissen und oft recht schwierigen Umständen von ihm mit vorbildlichem Geschick vertreten worden. Als im Mai 1912 das Vertrauen des Kaisers v. Marschall auf den verantwortungsvollen Posten eines deutschen Botschafters in London berief, ergriff er die neue ernste Aufgabe mit Freudigkeit. Wir dürfen glauben, daß es seiner Klugheit und Beharrlichkeit gelungen sein würde, auch in der Entwicklung der deutsch-englischen Beziehungen für Kaiser und Reich Gutes zu wirken, und können es nicht genug beklagen, daß er so bald nach Beginn seiner amtlichen Tätigkeit in London dem auswärtigen Dienst entrissen worden ist. Sein Andenken wird ehrenvoll fortleben mit Nachwirkung einer starken charaktervollen Persönlichkeit.

Berlin, 25. Sept. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird an der Beisetzung des verstorbenen Botschafters Freiherrn von Marschall, die am Freitag nachmittag 3 Uhr stattfindet, persönlich teilnehmen.

Hamburg, 26. Sept. Die Hamburger Bürgerchaft hat fast einmütig dem Antrag der vereinigten Liberalen zugestimmt, der den Senat auffordert, beim Bundesrat dahin vorstellig zu werden, daß die Grenzsperrung aufgehoben und die zeitweilige Aufhebung oder Ermäßigung der Lebensmittelzölle verfügt wird.

Köln, 26. Sept. An der gemeldeten Fleischvergiftung sind bis jetzt 70 Personen erkrankt.

München, 25. Sept. Die „Korrespondenz Hoffmann“ meldet vom Hoflager in Berchtesgaden: Die verschiedenartigen Gerüchte, welche in den letzten Tagen über das Befinden Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten kursieren, geben Anlaß zu der Veröffentlichung der folgenden amtlichen Berichte: Die Beschwerden des Alters machten sich bei Sr. Kgl. Hoheit dem Regenten in den letzten Monaten in höherem Maße bemerkbar. Das Befinden ist infolgedessen Schwankungen unterworfen, die den Regenten zwingen, sich mehr Schonung aufzuerlegen. Zu einer ernstlichen Besorgnis besteht jedoch kein Anlaß. Der Regent erledigt vormittags Regierungsgeschäfte, macht täglich nachmittags größere Ausfahrten bis zur Dauer von 2 Stunden, muß es sich aber versagen, größere Einladungen zur Tafel entgegen zu lassen. (Gz.) v. Angerer. (Gz.) Gafner.

Friedrichshafen, 24. Sept. Das erste Marineluftschiff liegt fertig auf der Zeppelin-Werft. Im Laufe dieser Woche trifft eine Marinekommission zur Abnahme ein. Anfangs nächster Woche wird das Luftschiff gefüllt, worauf sofort die Ausfahrten beginnen. Dann erfolgt die Ueberführung nach Johannistal.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 26. Sept. In der oesterreichischen Bahnstation Breding wurde gestern der reiche Viehhändler Mörth erschossen. Der Mörder raubte die Brieftasche mit 16 000 Kronen und flüchtete. Ein Polizeihund verfolgte die Spur des Raubmörders, aber ohne Erfolg.

England.

London, 26. Sept. Botschaftsrat von Kühlemann stattete gestern nachmittag dem Auswärtigen Amt einen Besuch ab und übermittelte den Dank der deutschen Regierung

für die Beiseidkundgebung aus Anlaß des Todes des Freiherrn v. Marschall.

Spanien.

Madrid, 25. Sept. Die Trauerfeierlichkeiten für die Infantin Maria Theresia haben heute morgen in der Kapelle des Escorial feierlich stattgefunden. Infant Carlos, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern, der Schwiegervater der Verewigen, die Mitglieder der Regierung und hohe Würdenträger nahmen an der Zeremonie teil. Chöre trugen eine Messe aus dem 16. Jahrhundert vor. In feierlichem Zuge wurde die Leiche in das königl. Pantheon unter militärischen Ehren beigelegt.

Italien.

Turin, 26. Sept. Auf dem Flugplatz Mirafiori stürzte der Fliegerleutnant Ragazzini ab und war sofort tot.

Türkei.

Konstantinopel, 25. Sept. Auf den Besitzzug Konstantinopel-Saloniki wurde in der Nähe der Station Salmanli ein Attentat mittels einer Höllemaschine verübt. Der Zug hatte infolge Beschädigung der Linie eine 5stündige Verspätung. Es wurde niemand verletzt.

Japan.

Yokohama, 25. Sept. Ein außerordentlich schwerer Taifun hat die Gegend von Nagaja heimgesucht. Zahlreiche Unfälle haben sich dabei ereignet. Eisenbahnzüge sind entgleist und viele Menschen umgekommen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Wien, 26. Sept. Die italienische Flotte hat den größten Teil der Truppen, die sich auf Rhodos befinden, eingeschifft und wird in den nächsten Tagen einen Vorstoß gegen Chios machen. Die Besetzung von Chios wird erwartet.

Konstantinopel, 26. Sept. Auf der Pforte wird erklärt, die italienische Flotte kreuze fortwährend vor Chios und rüchere sich dem Eingang des Hafens von Smyrna, bleibe aber außer Schußweite der Kanonen.

Die Ausstellung des Gartenbauvereins Durlach.

Durlach, 24. Sept. Der Gartenbauverein Durlach hatte zur Beurteilung der Ausstellungsobjekte folgende Herren zu Preisrichtern ernannt: Heinrich Leußler und Kreiswanderlehrer Geiß hier, Hofgärtendirektor Grabener Karlsruhe, Verwalter Borell-Weingarten und Landwirtschaftslehrer Philipp-Augustenbergr. Die Kommissionsarbeit hatte folgendes Ergebnis: Christian Klener: große silb. Medaille des Landesverbands und 25 Mk.; Stadtgärtner Durlach: große silb. Medaille des Landesverbands; Postweiser-Aue, Friedr. Kleiber, Karl Leußler: große bronz. Medaille des Landesverbands; Ludwig Silber sr.: kleine bronz. Medaille des Landesverbands; Andr. Selzer-Aue, Christ. Kern, Karl Egeter, Gust. Knappschneider, Wilh. Gräther: Diplom; Ed. Mertens: silb. Medaille der Landwirtschaftskammer; Heinrich Leußler jr.: bronz. Medaille der Landwirtschaftskammer; Wilh. Hertel, Karl Weiler, Karl Doll, Gust. Lehmann, W. Sambel, Th. Spengler, Aug. Geiger: Ehrenpreis und 15 Mk.; Joh. Haas 10 Mk.; Karl Deber 8 Mk.; Christ. Gayer 5 Mk.; Karl Fr. Theurer 3 Mk. Wir gratulieren!

Sport.

Resultate des F.C. Germania 1902 Durlach e. V. vom Sonntag, 22. September:

1. M. gegen Viktoria Heidelberg	1:1
2. " " Rhönitz Lahr 1	1:2
3. " " Müppurr 2	2:3
4. " " Frankonia 2 Bruchsal	4:2
U.S.M. " 1	0:2

Nachdem durch den Beschluß des Verbandstages in Ludwigschafen die Bildung einer neuen Klasse, der Ligaklasse, unter Beibehaltung der bisherigen A-Klasse beschlossen worden war, mußten naturgemäß die an der Spitze stehenden Vereine der B-Klasse in die A-Klasse aufrücken. Zu den in Betracht kommenden Vereinen gehört auch der F.C. Germania 1902 Durlach e. V. Die A-Klasse wurde durch die Kreisbehörde in 2 Bezirke eingeteilt, und befinden sich im 2. Bezirk, dem auch Germania zugeteilt wurde, folgende Vereine: Stern-Cannstatt, Ruffenhäuser, Schwaben-Stuttgart, Südb. F.C. Stuttgart, Verein für Rasenspiele Pforzheim, Ballspielklub Pforzheim, Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe und Germania Durlach. Die Verbandsspiele beginnen am 29. Sept. und sind für Spiele der 1. Mannschaft auf dem Germania-Sportplatz folgende Termine festgesetzt: 29. Sept. Stern 1 Cannstatt, 20. Okt. F.C. 1 Ruffenhäuser, 3. Nov. Schwaben 1 Stuttgart, 1. Dez. B. f. R. 1 Pforzheim, 15. Dez. Ballspielklub 1 Pforzheim, 2. Febr. Südb. F.C. 1 Stuttgart, 9. Febr. B. f. R. 1 Karlsruhe. Für die Spiele der 2., 3. und 4. Mannschaft sind die Termine noch nicht bestimmt. Hoffen wir, daß wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre die Mannschaften der Germania die Verbandsspiele in Ehren bestehen.

Durlach.
Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 27. d. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfandlokal — Rathaus — hier
gegen Barzahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:

- 3 Kanapee, 3 Vertikow, 1 Fau-
teuil, 10 Stühle, 1 Tisch,
1 Bodenteppich, 3 Betten,
1 Nachttisch, 1 Badewanne,
1 Ruckkorb, 1 Eisschrank,
1 Nähmaschine, etwa 3 Stier
Brennholz, 1 Handkarren,
1 Feldschmiede, 1 Schraub-
stock, 1 Winde.

Durlach, 25. Sept. 1912

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Durlach.
Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 27. Sept. 1912,
nachmittags 2 Uhr beginnend,
kommen Kapfenstraße Nr. 11
die zum Nachlaß der Frau
Eberle gehörenden Fahrnisse
gegen Barzahlung zur öffentlichen
Versteigerung:

- 1 Kommode, 1 Kleiderschrank,
2 vollständige Betten, darunter
1 Kopfkissenmatratze, 1 Näh-
tisch, 2 Tische, Stühle,
Weißzeug, Küchengerät,
1 guterhaltener Emailherd,
2 Fächer, Brennholz und
sonst noch verschiedener
Hausrat.

Durlach, 24. Sept. 1912.

August Geier, Waisenrat.

Sichere **Hilfe!**
gegen **Ratten!**

gewährt das weltberühmte Mittel
Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch.)
Vorrätig in Kartons à 50 Pfg. u. 1 Mk. in
der Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Felle.

Alle Sorten Wild-, Hasen-, Kanin-
und Geißfelle werden stets zu
den höchsten Preisen angekauft
Gasthaus zum Lamu,
Gasthaus zum Löwenbräu,
Kilischfelderstraße 2.

E. Kratzsch

Ein gut erhaltener **Kinder-
Kastenwagen** und ein verstell-
bares **Kinderstühlchen** billig zu
verkaufen

Hauptstraße 69, 1 Treppe hoch.

Neue **Chaiselongue** und **Diwan**
nebst **Küchen- und Wandstift,**
Stühle billig zu verkaufen; auch
ist frisch gebrochenes **Tafelobst** zu
haben, per Pfund 10 $\frac{1}{2}$

Karlsruher Allee 11, 2. St.

Bergbahnstraße 2 ist eine
herrschafte Wohnung, 4 Zimmer,
Küche, Bad, 2 Balkone und sonst.
reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder
später zu vermieten. Näheres

Weingarterstraße 18 II.

Hauptstraße 24 sind 2 hübsch
möblierte Zimmer sofort oder
auf 1. Oktober mit oder ohne
Pension billig zu vermieten. Näh
im Laden daselbst.

Heute wird
geschlachtet.
Joh. Kunz & Traube.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Bekanntmachung.

Die Frist für nachträgliche Anmeldungen von Ver-
mögen und Einkommen unter Bezugnahme auf den sog.
Generalpardon hört am 1. Oktober l. J. auf. Gegen die-
jenigen Personen, welche von der jetzt gebotenen Gelegen-
heit, die allgemeine Nachsicht in Steuersachen zu benutzen
und ihre Steuerangelegenheiten zu ordnen, bis zum Ablauf
der Frist keinen Gebrauch machen, werden im Falle der
Entdeckung die Strafbestimmungen der Steuergesetze in
ihrer vollen Schärfe angewendet werden.

Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach.

Bordsteinlieferung.

Die Lieferung von Sandstein- und Granitbordsteinen 21/35 cm
groß in der üblichen Ausführung soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung vergeben werden und zwar:

- Gerade Sandsteinbordsteine 164 lfdm
- Gerade Granitbordsteine 301 lfdm
- Granitbogenbordsteine 82,80 lfdm

Die Lieferung muß frei Baustelle (Schlößleweg und Lußstraße)
erfolgen.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens
Montag den 30. September d. J., vormittags 11 Uhr,
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen und Profil-
zeichnungen zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 24. September 1912.

Stadtbauamt:
L. Haub.

Oefen, Oefen

in allen Preislagen in größter Auswahl.

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstr. 15.

Stimmbildung.

Ältere Dame, Gesangspädagogin, erteilt hier und **auswärts**
Unterricht. — Anleitung zur Koloratur. — Schriftliche Anmeldungen
erbeten unter Nr. 306 an die Expedition d. Bl.

Plakate

Große, leistungsfähige Blechemballagen-
Fabrik sucht für ihre Abteilung

geeignete Vertreter, welche gute Beziehungen
zu Industrie-Kreisen unterhalten.

Angebote unter **K. R. 2735** an
Rudolf Mosse, Köln.

Zu verkaufen

- 1 Wellenbadwanne (groß)
- 1 ältere Kommode
- 1 aufgerichtetes Bett mit Kopf-
haarmatratze
- 2 Bettladen mit Koff
- 2 Küchentische
- 1 Küchenschrank
- 1 Herd
- 1 neue Badmulde
- 1 Gänsestall, 3teilig
- 1 Kanarienvogel mit Ständer
- 2 Vogelhefen
- 1 Gasherd
- 1 Schaukasten und verschiedenes

Gröbingerstraße 3.

Zu verkaufen stark gebauter
Kinderwagen und schönes **Paneele-
Brett**

Kellerstraße 2.

Eine 1-Zimmer-Wohnung mit
allem Zugehör sofort oder später
zu vermieten

L. Mohr, Armaturenfabrik.

Partie leere Säcke

sowie schöne **Handtaschen** billig
abzugeben

Conditorei A. Herrmann.

Stopfwelschkorn,

ausgesiebt, grobkörnig, **Welsh-
kornschrot, Futtermehl, Kleie,**
sowie prima **Brot- und Weiß-
mehl** empfiehlt

Ludwig Barthlott,
Pflanzstraße 19,

gegenüber d. Gasth. z. Döhlen.

Ein noch gut erhaltenes **Tafel-
klavier** und ein **Küchenschrank** zu
verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Braunen Saatweizen

mit Grannen verkauft
A. Sauder, Pflanzstraße 72.

Pfannkuch & Co

Mittwoch und Donnerstag
eintreffend in schwerster Eis-
packung

**Holländer
Schellfische**

- große, Pfund **32** $\frac{1}{2}$
- Brat-
fische, Pfund **25** $\frac{1}{2}$
- Cabelian**
kopflös, im **25** $\frac{1}{2}$
ganz Fisch Pfd.
im Ausschnitt **28** $\frac{1}{2}$
Pfund

Pfannkuch & Co.

Als **Butterersatz**
empfehlen wir:

**Esbu-
Margarine**

Pfund **95** $\frac{1}{2}$

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Achtung! Umzüge!

Rollen-Umzüge werden über-
nommen. Für fachgemäße Aus-
führung wird garantiert. Zu erst.
Emil Wettach, Wilhelmstr. 6.
Leonh. Kappler, Gröbingerstr. 3,
Telephon Nr. 120.

Anstg. fleißig. **Mädchen** sucht
bis 15. Oktober Stellung. Näheres
bei Frau Vogel, Lamustr. 43, D.

Zwei jüngere Tagelöhner
sofort gesucht

Kronenstraße 12.

Serviermädchen

für Sonntag zur Aushilfe gesucht
im „Pflanz“.

Ein zuverlässiges, ehrliches sauberes
Mädchen

wird per 1. Oktober gesucht
Gröbingerstraße 21, part.

Zum 1. Oktober wird ein kräf-
tiges schulentlassenes **Mädchen**
für einige Vormittagsstunden zu
Hausarbeit gesucht.

Frau Stabsarzt Schlemmer,
Rittnerstraße 33.

Gröbinger.

Wohnung auf 1. Okt zu vermieten:
4 geräumige Zimmer, 2 Mansarden,
Waschküche, 2 Keller, Speicher, Platz
im Gemüsegarten, Wasser- u Gas-
anschluß. Preis 360 $\frac{1}{2}$. Zu erfragen
im Bureau **Eisenwerk Gröbinger.**

Zu vermieten

ein Laden mit od. ohne Wohnung,
eine kleine Wohnung und eine helle
Werkstätte. Näheres
Herrenstraße 8 II.

**Kaufmännischer Verein
Durlach, G. B.**

Donnerstag den 26. September
ds. Jrs., pünktlich 9 Uhr abends,
im Weinzimmer „Badischer Hof“:
Mitglieder-Versammlung.
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Samstag, 28. Sept., abends 1/2 9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Klubhaus.

Tagesordnung:
Verbandsangelegenheiten.
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand

Militär- Verein.

n. d. B. Sr. Gr. G. d. Bringen Max von Baden
Die Herren Kameraden werden
hiermit zur Teilnahme an dem
Sonntag, 29. September, nachm.
von 2 Uhr ab im Rathausjaale in
Söllingen stattfindenden

Abgeordnetentag
eingeladen. Abmarsch 1/2 1 Uhr von
der Wohnung des Vorstandes
(Sophienstraße).
Durlach, 26. Sept. 1912.
Der Vorstand.

**Stengraphen-Verein
Stolze-Sayren Durlach.**

 Auf die am
kommenden
Sonntag den
29. d. Mts.,
nachmittags
4 Uhr, im Hotel zur Karlsburg
stattfindende

Tanzunterhaltung
machen wir unsere w. Mitglieder
nebst Angehörigen, sowie die schrift-
lich eingeladenen nochmals auf-
merksam.
Der Vorstand.

Von
Gebr. Hensel

empfehle täglich frisch:
**Wiener
Fleischwürste, Cervelat
Dürrfleisch, gut geräuchert
Kunstspeisefett, Pfd. 60 Pfg.
Reines Schweineeschmalz,
Pfd. 1 Mk
Rudolf Sauder
Hauptstraße 35.**

**Große
Nordsee-Fischsendung**

Merlans
beliebte Bratfische
Pfd. 25 S
großmittel

Siedschellfische
Pfd. 35 S

Rotzungen
Pfd. 45 S

Fischkotelette
Pfd. 32 S

Luger u. Filialen.

Turnerbund Durlach, e. V.

Zu der am **Samstag, 28. d. Mts.**, abends 1/2 9 Uhr,
in der **Blume** stattfindenden

Abendunterhaltung
mit **Aufführungen und anschl. Tanz** werden unsere verehrl.
Mitglieder nebst Angehörigen nochmals ergebenst eingeladen.
Der Turnrat.

Zur Umzugszeit
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Koch- u. Gasherden
schwarz und emailliert, unter weitgehendster Garantie
komplette Kücheneinrichtungen
Haken, sowie sämtliches Befestigungsmaterial.

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Schür-
haken u. s. w.
Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangeln.
Waldemar Kullner
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

Hessische Most-Aepfel
sowie
Pfälzer Most-Birnen
treffen morgen hinter der Güterhalle zum Verkauf für mich ein
Waggonladungen für Vereine zu alleräußerst billigen Preisen
bringe ich in Empfehlung
Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Oefen u. Herde
— schwarz, emailliert u. vernickelt —
neuester Konstruktion sind größere Sendungen eingetroffen
und empfiehlt solche, sowie Ofenschirme, Kohlenfüller,
Kohlenkasten und Feuerungsgeräte in großer Auswahl
zu billigen Preisen.
K. Leussler, Lammstr. 23.

Neuer Wein.
Heute ist ein Waggon süßere
Weiss- u. Rotwein
für mich eingetroffen, welchen ich bestens empfehle.
Gg. F. Schweigert, Weinhandlung.

Diplome
für alle Vereine und Gewerbe
Aufnahme- oder Ehren-Urkunden
fertigt bei bester Ausführung sehr preiswert
Dekorationsbilder und Plakate
für alle Zwecke bezieht man am besten durch
Hugo Zaspel, Grötzingerstr. 21.

Prima neuen Apfelwein
— süßen und Reifer — empfiehlt bestens
**Albert Roos, Käserei u. Weinhandlung,
Sophienstrasse 12.**

Oskar  Gorenflo
Kaffeelieferant
empfiehlt heute eingetroffen
Ostender Angelschellfische
Holländer Cablian
Merlans, Pfd. 25 S
Blaufelchen, Saurae
lebende
Rhein- u. Beunsee-Karpfen
Rheinaale.
Freischgehoffene
Hasen — Hasen
(auch Teilstücke)
Feldhühner
Fasanen.
Reh.
Gutgemästete
Sträßburger Bratgänse
(auch Teilstücke)
Safermaßgänse, junge Enten,
Pouarden, Suppenhühner,
junge Hähnen
Fischmarinaden
Fischräucherwaren
Italienischer Salat.
Täglich frische
Frankfurter Würste
Billinger Würste
Halberstädter Würste.
Großes Lager in
Wein, Spirituosen,
Sekt.
Feine
Schokoladen — Cakes.
Aufschnittplatten, schwed. Platten
Hummerplatten, Sandwichs
in jeder gewünschten Aufmachung
und Preislage.
Gebratenes
Wild und Geflügel
zu jeder gewünschten Zeit.

Für kommende Bedarfszeit
empfiehlt in neuer Sendung:
Gestricke
Herrn-Westen
Unterjacken, Unterhosen
Socken in Hand- u. Maschinenarbeit
Wollene Strickgarne
Kinder-Sweaters
Knaben- und Kinder-Unterhosen
alles in verschiedenen Preislagen
billig die
Arbeitskleider-Handlung
August Goldschmidt Ww.
17 Pfingstraße 17.
Kräftiges 17 J. altes Mädchen,
welches kochen und bügeln und zu
Hause schlafen kann, sucht passende
Beschäftigung. Offerten u. Nr. 309
an die Expedition dieses Blattes.
Voranschläge Bitterung am 27. Sept.
Aufsteigend, untertags etwas wärmer.